

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Einmal mehr neigt sich ein traditionelles Vereinsjahr dem Ende zu. Wiederum bot man seinen Mitgliedern ein umfangreiches Clubprogramm an und gab ihnen die Möglichkeit, sich an dem grossen Angebot verschiedener Aktivitäten zu beteiligen. Ob man davon Gebrauch gemacht hat, muss jeder für sich selber beantworten. Der umfassende Jahresbericht soll einen Überblick über die Aktivitäten des Clubs und deren Mitgliedern vermitteln. Die meisten Aktivitäten und Anlässe wurden jeweils in Berichtsform auf der Homepage (www.the-fighters.ch und www.teamproject.ch) publiziert und können dort nachgelesen werden.

Skitag im Montafon

Da im Club-Programm am Samstag den 11. Januar ein Club-Skitag aufgeführt war und sich bis dato niemand Interesse bekundete und meldete, lancierte ich kurzfristig eine Umfrage im Bike-Chat. Da sich die Begeisterung in Grenzen hielt und mehrheitlich Absagen resultierten, wurde der Skitag nicht abgehalten. Aufgrund der sonnigen Wetterprognosen entschlossen sich die Hobby-Biker Patrick, Stefan, Peter und ich, in der Folgeweche am Dienstag den Skitag nachzuholen. So fuhr man mit dem Auto gemeinsam in das Montafon, um das Silvretta Skigebiet zu erkunden. Bei schönstem Sonnenschein und Schneeverhältnissen, sowie Bergrestaurant-Pausen, genoss man diesen Skitag.

Radquer Weltmeisterschaft in Dübendorf

Über das Wochenende vom 1. + 2. Februar fanden auf dem Dübendorfer Militärflughafen die Radquer Weltmeisterschaften statt. Zahlreiche Clubmitglieder besuchten individuell diese Sportveranstaltung, sodass man stetig bekannten Gesichtern begegnete und sich einem Smalltalk hingab. Nach den Testfahrten bemängelten einige Fahrer, dass es trotz den eingebauten Hürden und Wällen an technischen Kniffligkeiten fehle, jedoch nach den Rennen nahm die Wertschätzung drastisch zu. Am Samstag war die Strecke mit dem aufgeweichtem Boden mehrheitlich fahrbar und nur die künstlichen Treppenelemente und steilen Hügelwalle mussten zu Fuss erklommen werden. Jedoch entpuppte sich der anhängliche Wiesen-Parcours als äusserst kräftezerrend und somit sehr selektiv. Den ersten Wettkampftag eröffneten die Juniorinnen und bereits da war absehbar, dass der Parcours sehr selektiv daherkommt. Die Niederländerin Shirin van Anrooij gewann dieses Rennen vor ihrer Landsmännin Puck Pieterse und Madigan Munro (USA). Die Schweizerin Nicole Göldi war stets in den Vorderen Positionen vertreten und erreichte das Ziel im 11. Rang, Melissa Rouiller klassierte sich als 32. und Fabienne Kipfmüller als 36. von 46 Gestarteten. In der Kategorie Männer U23 begeisterte der Schweizer Kevin Kuhn die 9000 Zuschauer. Er vermochte den Spitzenfahrern Paroli zu bieten und liess sich von den taktischen Spielchen nicht aus dem Konzept bringen. Dem explosiven Angriff des späteren Siegers Ryan Kamp (NED) hatte er nichts entgegenzusetzen, aber er sicherte sich in souveräner Manier den Ehrenplatz vor dem Mees Hendriks (NED). Der ebenfalls talentierte Loris Rouiller vermochte sich stets in den Vorderen Positionen zu halten und erreichte das Ziel im 11. Rang und Jan Sommer klassierte sich als 24. Das Frauen Eliterennen wurde von den Niederländerin dominiert und blieb bis zum Schluss spannend. Im Sprint siegte Ceylin de Carmen Alvarado vor Annemarie Worst. Beide weinten im Ziel, die eine vor Glück, die andere aus Enttäuschung. Das Podest vervollständigte Lucinda Brand (NED). Die Schweizerin Zina Barhoumi hielt sich mehrheitlich im Mittelfeld auf und kreuzte die Ziellinie als 23. Am Sonntag fanden sich trotz Dauerregen 13000 Zuschauer zu diesem Spektakel ein. Die Strecke präsentierte sich tief morastig und somit konditionell und technisch sehr anspruchsvoll. Den Wettkampftag eröffneten die Junioren, wobei Dario Lillo mit seiner Parforceleistung in der Spitzengruppe die Schweizerfans zu Begeisterungstürmen hinriss. Er hatte sich bis zum Schluss auf Bronze-Kurs befunden, ehe er nach einer Hügelabfahrt im Morast landete und somit der Weg frei war für ein Belgisches Podest. Den Sieg sicherte sich Thibau Nys vor Lennert Belmans und Emiel Verstrynge. Der Schweizer Timo Müller beendete das Rennen im 24. Rang von 66 Gestarteten. In der Kategorie Frauen U23 waren die Positionen, aufgrund des anhänglichen Terrains schnell bezogen. Die Akteurinnen kämpften sich mit kräftezerrenden Pedaltritte und schwerfälligen Schritten durch den Morast. Die Französin Marion Norbert Riberolle meisterte die heimtückischen Passagen am besten und siegte vor Kata Blanka (HUN) und Anna Key (GBR). Die erst 18-jährige Noemi Rüegg, schlug sich zur Freude der Schweizer Fans bravourös und erreichte als 10. das Ziel. Lara Krähemann als 16. und Tina Züger als 19. komplettierten das gute Ergebnis. Ein Wermutstropfen bleibt, es war äusserst schade, dass unser Clubmitglied Svenja Wüthrich nicht für die WM berücksichtigt wurde und das nur weil sie im Vorfeld bei einem Weltcuprennen krankheitshalber nicht starten konnte. Die Qualifikation-Kriterien des Verbandes sind schon immer sehr fragwürdig gewesen und hier besonders, da man das Start-Kontingent von 4 Fahrerinnen nicht voll ausgenützt hatte. Beim Elite Rennen der Männer, erlebten die euphorischen Zuschauer eine Machtdemonstration vom Holländer Mathieu van der Poel. Er deklassierte seine Konkurrenz vom Start weg und verteidigte seinen WM-Titel souverän. Nach einem einsamen Parforceritt durch den tiefen Schlamm, stieg er unter dem Zielbogen vom Velo und verbeugte sich vor den Zuschauern. Die von der Strecke gezeichneten Fahrer trudelten vereinzelt im Ziel ein und präsentierten sich ziemlich erschöpft. Die Belgische und Holländische Armada wurde vom Engländer Thomas Pidcock durchbrochen, wo sich den Ehrenplatz sicherte vor dem Belgier Toon Aerts. Der Schweizer Timo Rüegg erreichte das Ziel als 13. und Simon Zahner klassierte sich in seinem letzten Rennen als 21. vor Nicola Rohrbach. Der Lukas Flückiger figuriert auf dem 29. Rang und Marcel Wildhaber im 34. Rang. Die an der Strecke spalierstehenden und lautstark anfeuernden, mit Kuhglocken und Fahnen bestückten Zuschauern, sorgten für eine eindruckliche Stimmung, die mache Fahrer/innen fast überwältigte. Etliche der unzähligen angereisten

Belgier und Niederländer, erkennbar an den auffällig gekleideten Landesfarben und skurrilen Outfits, machten «Karneval und Ballermann» Stimmung im Partyzelt. Die «Street-Food» Area war, während den Rennpausen jeweils ein beliebter und stark frequentierter Platz, wobei alle geduldig vor den Food-Ständen Kolonnen standen. Für die Fahrer wie auch für die Zuschauer wird es sicherlich ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Corona-Pandemie

Im Frühling legte das sogenannte Coronavirus weltweit die Arbeitswelt und das Leben lahm.

Die Entwicklung rund um das Coronavirus und die behördlich verordneten Massnahmen zur Eindämmung des Virus, hatten einschneidende Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Leben.

In der Arbeitswelt wurde Homeoffice aktuell und Kurzarbeiten eingeführt, die Schulen wurden geschlossen und die Schüler bekamen Digitale Hausaufgaben zugestellt.

Die Verordnung besagte, dass Öffentliche zugängliche Einrichtungen für das Publikum geschlossen sein mussten. Das galt insbesondere für Einkaufsläden und Restaurationsbetriebe inklusive Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe, sowie Betriebe mit personenbezogenen Dienstleistungen mit Körperkontakt.

Die Ausnahme waren Lebensmittelläden welche Gegenstände für den täglichen Bedarf anboten und Gesundheitsshops mit medizinischen Hilfsmitteln.

Das Einkaufen wurde auf das wesentlichste beschränkt und man musste einen 2 Meter Abstand gegenüber anderen Personen einhalten.

Die Ansammlung von mehr als 5 Personen wurde von der Bundes-Verordnung verboten.

Gemäss der Verordnung wurde es verboten öffentliche oder private Veranstaltungen, einschliesslich Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten durchzuführen.

In der Folge wurden alle Sportveranstaltungen abgesagt oder verschoben, darunter fielen auch zahlreiche namhafte Events.

Demzufolge wurden auch im Veloclub vom 16. März bis nach den Frühlingsferien alle Trainings und Anlässe (Eltern-Informationabend, Clubmeisterschaftsläufe, 4Cross-Event) abgesagt oder verschoben.

Vereinzelte Sportler und Familien widmeten sich trotzdem den sportlichen Aktivitäten, damit die Fitness nicht ganz verloren ging.

Da sich keine kurzfristigen Wettkampf-Ziele anboten, litt auch die Trainings-Motivation etwas darunter.

Während der Sitzung am 29. April 2020 entschied der Bundesrat und das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die Lockdown-Massnahmen insbesondere für Vereinsaktivitäten und Sportangebote per 11. Mai 2020 wieder zu lockern. In der Folge hatte Swiss Cycling gemeinsam mit dem Bundesamt für Sport und Swiss Olympic ein Schutzkonzept für den Radsport-Trainingsbetrieb während der Corona-Pandemie erarbeitet.

Dementsprechend starteten wir ab dem Dienstag dem 12. Mai 2020 wieder mit den Bike-Trainings. Unter der strikten Einhaltung der Verordneten Massnahmen führten wir die Trainings in Kleingruppen zu Personen (1 Trainer u. 4 Kinder) durch. Es bedurfte einer minutiösen Planung und Organisation, um alle die Vorschriften einzuhalten, wobei sich dieser Sache der Kids-Head-Coach Simon Kunz dankbarer Weise angenommen hatte.

Die seit dem 11. Mai geltenden Richtlinien hatten sich bewährt, womit die Anzahl der Covid-19-Infektionen rückläufig wurden.

Aus diesem Grund hatte der Bund am Mittwoch den 27. Mai 2020 die Covid-19 Verordnung weiter gelockert.

Einige der angekündeten Lockerungen tangierte den Sport. Die 5-Personen-Schranke wurde aufgehoben und so durften ab dem 6. Juni auch Breitensportler wieder in grösseren Gruppen trainieren, jedoch unter Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln.

Es wurden auch Wettkämpfe mit maximal 300 beteiligten Personen erlaubt, wobei die Umsetzung mit strikten Auflagen verbunden war. Ebenfalls Voraussetzung war, dass für alle Veranstaltungen und spezifischen Infrastrukturen Schutzkonzepte vorhanden waren.

In der Folge hatte Swiss Cycling gemeinsam mit dem Bundesamt für Sport und Swiss Olympic ein Radsport-Schutzkonzept erarbeitet.

Somit führten wir ab dem Dienstag den 9. Juni 2020, unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen, wieder unsere gewohnten gemeinsamen Trainings durch.

Nach den Sommerferien nahmen die Corona-Ansteckungen wieder kontinuierlich zu und mutierten im Herbst zu einem bedrohlichen Ausmass.

So hatte der Bundesrat an der Sitzung am 28. Oktober 2020 weitere schweizweite Massnahmen gegen die schnelle Ausbreitung des Coronavirus ergriffen. Das Ziel war es, die Zahl der Kontakte unter den Menschen stark zu reduzieren. Die Tanzlokale wurden geschlossen und Bars und Restaurants hatten um 23 Uhr zu schliessen. Alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen sowie sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten mit mehr als 15 Personen waren untersagt. Zudem wurde die Maskenpflicht ausgeweitet. Diese Massnahmen galten ab 29. Oktober 2020 und waren nicht befristet.

Entsprechend war auch der Sport von den Einschränkungen betroffen, zum Beispiel bei den Aktivitäten in Innenräumen sowie den Zuschauerbeschränkungen.

Die Verbände Swiss Olympic und Swiss Cycling hatten verlauten lassen, dass sie wegen den einschneidenden Massnahmen im Sport, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt Sport (BASPO), neue Richtlinien und Schutzkonzepte erarbeiten werden.

Aufgrund der neusten Corona-Massnahmen sind Sportaktivitäten von Einzelpersonen oder in Gruppen bis maximal 15 Personen (inkl. Leiterpersonen) ab dem 16. Lebensjahr ohne Körperkontakt erlaubt. Für Sportaktivitäten von Kindern und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr gibt es keine Einschränkungen von Trainings, weder im Innen- noch Aussenraum.

Da im Veloclub die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen nicht unter die Einschränkungen fallen und alle wo müssen sollen Masken tragen und die Abstände einhalten, sowie die Anzahl der Erwachsenen-Teilnehmer unter den

Vorgaben des Bundes liegen, können im Veloclub auch die Trainings grösstenteils in der bewährten Form abgehalten werden.

Das Technik-Training am Montagabend fand weiterhin um 18:30 Uhr bei der BMX-Bahn Dätttau bei Winterthur statt. Hinsichtlich dem Dienstagabend Hallentraining, hatte der Kids-Head-Coach Simon Kunz im Chat «Fighters Kidstraining» über den Trainingsverlauf informiert. Aufgrund der aktuellen Entwicklung bezüglich Corona hatten die Trainer entschieden, das Hallentraining vorläufig auszusetzen. Die Trainer erachten es als wichtig, dass die Kids auch in dieser Situation die Möglichkeit haben, weiter Sport zu treiben. Deshalb bieten sie als Alternative ein Bike-Training im Freien an.

Die Besammlung ist um 18:00 Uhr vor dem Alpen Schulhaus und dauert ca. bis 19:30 Uhr.

Die Bike-Trainings werden nur bei guter Witterung durchgeführt.

Die «Unihockeyaner», welche normalerweise am Dienstagabend von 20:00 – 21:30 Uhr in der Alpenschulhaus Turnhalle sind, dürfen aufgrund der Massnahmen (Verbot von Körperkontakt) auf zusehends hin nicht in die Halle. Die Disziplinen der Clubmeisterschaft werden weiterhin durchgeführt in Berücksichtigung der Schutzmassnahmen. Da die Anzahl der Teilnehmer bei den Bike-Touren ebenfalls unter den Vorgaben des Bundes liegen, Gruppen bis maximal 15 Personen (es wäre schön, wenn wir so viele Teilnehmer hätten), können auch diese Ausfahrten weiterhin getätigt werden

Am 18. Dezember 2020 hatte der Bundesrat aufgrund steigenden Neuinfektionen weitere Massnahmen beschlossen, welche ab dem 22. Dezember 2020 bis am 22. Januar 2021 befristet sind.

Die verstärkten Massnahmen betreffen insbesondere die Restaurants und Bars, sowie Sport-, Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe, welche geschlossen werden. Zusätzlich sind jegliche Veranstaltungen verboten (mit gewissen Ausnahmen). Weiter sind bei Privaten Treffen maximal 10 Personen zulässig und bei Treffen im öffentlichen Raum maximal 15 Personen. Beim Sport dürfen nur Gruppen von 5 Personen zusammen sein, mit Ausnahme von unter 16-Jährigen.

Da die Veloclub Generalversammlung am Freitag den 22. Januar 2021 vorgesehen war, musste man die GV verschieben und so wurde sie auf den Freitag den 5. März 2021 terminiert.

Eltern-Abend

Der Eltern Informationsabend war für den Donnerstag den 26. März geplant gewesen und die Räumlichkeiten im 8304 Bar & Lounge reserviert.

Wegen der Corona-Pandemie musste dieser Anlass annulliert werden und wird im Frühling 2021 neu lanciert.

Walliseller Triathlon

Nach den 10 letztjährigen erfolgreichen Durchführungen des so genannten „Glatt-Triathlon“ in Wallisellen, stand über das Wochenende vom Samstag und Sonntag den 4. und 5. April 2020 die 11. Austragung auf dem Programm. Ich wurde anfangs Jahr von Melanie Hauss (Helferorganisation) angefragt, ob der Veloclub (nebst anderen Clubs) diesen Event wie die Jahre zuvor wiederum mit einigen Helfern unterstützen würde.

Da auch die Gemeinde hinter diesem Anlass steht und unseren Verein mit Jugendförderungsgeld unterstützt, hatte ich natürlich wiederum eine Zusage machen müssen.

Ich hatte dann per E-mail die Clubmitglieder um Helfer-Unterstützung angefragt, aber leider hielten sich die positiven Rückmeldungen in Grenzen. Erfreulicherweise stellten sich schlussendlich aber wiederum vereinzelt Clubmitglieder zur Verfügung.

Da der Bund aufgrund des Corona-Virus die Durchführung von Grossanlässen untersagt hatte, musste diese Veranstaltung abgesagt werden. Das OK hatte eine Verschiebung des Events in Betracht gezogen, aber es liess sich aufgrund verschiedenen Terminkollisionen kein Ausweichdatum finden.

Trainingslager

Ich hatte im Herbst 2019 die möglichen Teilnehmer einer Veloferienwoche persönlich angefragt, ob das Interesse an einer Veloferienwoche im Frühling 2020 vorhanden sei. Da ich auf meine Anfrage aber keine Zugeständnisse erhalten hatte, ging ich davon aus, dass im Frühling auch kein Trainingslager zustande kommen wird.

So hatte ich beabsichtigt im Frühling an der «Novecolli» Rundfahrt (205Km/3840Hm) in Cesenatico teilzunehmen (Sonntag 24. Mai 2020) und mich via Hotel-Reservation für diesen Anlass angemeldet.

Während der Generalversammlung wurde unter den Hobby-Biker über ein allfällige Veloweche im Frühling diskutiert. Es stellte sich jedoch einmal mehr heraus, dass es sich als äusserst schwierig erweisen würde, eine gemeinsame Woche und Destination zu finden, da die Interessen zu verschiedenartig sind.

Durch die Corona-Pandemie wurde die ganze Sache wegen den Veloferien schlussendlich hinfällig.

Die „Novecolli“ Rundfahrt wurde um ein Jahr verschoben und die Startplätze und das Hotel behalten ihre Gültigkeit. Somit werde ich also im Frühling 2021 nach Cesenatico reisen (sofern das Rennen durchgeführt wird).

Ich werde anfangs 2021 eine Umfrage starten, ob jemand Interesse hat, vom 22.-29.05.2021 mit nach Cesenatico zu kommen, um in diesem Gefilde eine Veloferienwoche (mit Bike und Rennvelo) zu verbringen.

Im Hinblick auf unser 100-jähriges Vereinsjubiläum, beabsichtigt ich Ende August oder Anfangs September eine Jubiläums-Tour von Zürich nach Nizza zu unternehmen (wie beim 75-Jahr Jubiläum).

Je nach Interesse der Teilnehmer mit dem Rennvelo oder mit dem Bike und mit Begleitauto.

Dazu werde ich im Frühling 2021 auch eine E-Mail-Umfrage machen.

4Cross-Rennen auf der BMX-Bahn in Winterthur-Dätttau

Die seit dem 2016 neue kreierte sogenannte „European 4Cross Series“, ist weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike 4Cross und Dual Rennformat und hätte diese Saison ihre Fortsetzung erfahren sollen.

Die Rennserie bestand dieses Jahr aus 9 Läufen, welche in verschiedenen Orten von Europa stattfinden hätte sollen. 25.04.2020 Winterthur (SUI), 30.04.2020 Dobransy (CZE), 05.07.2020 Reutlingen (GER), 11.07.2020 Berkheim (GER), 02.08.2020 Sarntal (ITA), 12.09.2020 Winnenden (GER), 19.09.2020 Leibstadt (SUI), 26.09.2020 Steinweiler (GER), 03.10.2020 Wolfach (GER).

Die Gesamtwertung wird entsprechend den Kategorien in 2 Klassemente aufgeteilt:

a) European 4Cross Series (Elite Men/Mixed Women/U17) und b) European 4Cross Amateur Series (U11/U13/U15/Hobby/Masters).

Da sich in der Gravity-Szene doch etliche Clubmitglieder tummeln, welche jeweils auch zahlreiche Podestplätze belegen, sind wir beinahe verpflichtet wiederum ein Rennen zu organisieren.

Da es in Wallisellen schwierig ist dem Bikesport wohlgesinnte Landbesitzer zu finden, ist es praktisch unmöglich ein Rennen hier durchzuführen.

Somit beabsichtigte der Radfahrer-Verein Rieden-Wallisellen im Rahmen der „European 4Cross Series“ am Samstag den 25. Mai 2020 einen Lauf auf der BMX-Bahn in Dättlau bei Winterthur durchzuführen.

Es wäre dies bereits das 16. Mal gewesen, dass wir auf der BMX-Bahn in Dättlau bei Winterthur einen Wettkampf durchgeführt hätten.

Jedoch aufgrund der Corona-Pandemie und der Bundesverordnung (Verbot von Sportveranstaltungen) konnten wir diesen Anlass nicht abhalten. Wir versuchten anfänglich den Anlass zu verschieben, was aber aufgrund von Terminüberschneidungen (BMX-Bahn u. 4Cross-Cup) nicht machbar war.

Gigathlon

Einige unserer Mitglieder hatten während den letzten Jahren etliche Male bei der Mega-Veranstaltung dem „Gigathlon“ teilgenommen.

Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Alleine, im Zweier- oder im Fünfer-Team absolvieren die Gigathleten fünf Disziplinen (Inline, Laufen, Schwimmen, Bike, und Velo). Sie überwinden Berge, Schluchten, Seen und Ebenen und trotzen dabei Wind und Wetter. Es stehen nicht wie üblich die Zeiten und Ränge im Mittelpunkt, sondern das Abenteuer, die gemeinsamen Erlebnisse, die spektakulären Geschichten.

Der Gigathlon wird als Single Man/Single Woman oder Couple oder Team of Five absolviert.

Beim „Team of Five“ absolviert jedes Mitglied pro Tag eine Strecke (Disziplin). Mindestens zwei Team-Mitglieder sind Frauen. Das Team betreut sich selbst (kein Supporter).

Der diesjährige Gigathlon sollte vom Freitag den 3. bis am Sonntag den 5. Juli 2020 stattfinden. Die Durchführungsorte, mit dem Basiccamp in St. Gallen, liegen in der Ostschweiz und am Bodensee.

Der Marco Meichtry, er war vor drei Jahren im «Fighters-Team» der Läufer (Durchführungsorte Region Zürich), hatte mich bereits mehrmals angefragt, ob der Veloclub wieder ein Team stellen würde.

Ich hatte daraufhin mögliche Teilnehmer angesprochen, aber mehrheitlich nur Absagen erhalten. Der Grund dafür war hauptsächlich das Startgeld (Teamgebühr CHF 2'160.00 = pro Person ca. CHF 450.00). Man würde sofort Teammitglieder finden, wenn sie gratis mitmachen können.

Ich hatte auch den Triathlon-Verein angefragt, ob sie ein Team anmelden. Die Kathi Massow, wo das Triathlon-Sekretariat innehat, liess verlauten, obwohl der Triathlonclub die Hälfte des Startgeldes übernehmen würde, hatte kein Age-Group-Mitglied bisher Interesse gezeigt.

Da es mir schwierig erschien Teammitglieder zu finden, war ich unschlüssig, ob ich den ganzen Aufwand und den Stress auf mich nehmen wollte und wiederum ein Team anmelden soll. Ich hoffte, dass sich bis Ende Mai (Anmeldeschluss) noch eine Lösung ergeben würde (ev. mit Sponsoring oder zusammen mit dem Triathlonclub). Da aufgrund des vom Bundesrat verhängten Verbot, dass bis mindestens Ende August 2020 keine Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen durchgeführt werden dürfen und die Veranstalterfirma sich an die Bestimmungen halten musste, wurde der Gigathlon am 29. April 2020 annulliert und demzufolge die ganze Team-Angelegenheit hinfällig.

Züri Velo-Sprint

Seit Jahren führt der RV Zürich auf der Offenen Rennbahn in Oerlikon ein Zeitfahren über eine Bahnrunde für Schüler und Jugendliche, sowie Erwachsene durch. Letztes Jahr, nach den Sommerferien, beteiligte sich ein Grüppchen von Fighters-Kids an diesem Anlass. Jeder Teilnehmer durfte dann ein Zeitfahren über eine Bahnrunde absolvieren. Unter den Anfeuerungsrufen ihrer Clubkameraden gaben alle ihr Bestes und spulten die Runde ab. Als Andenken an diesen Anlass durfte jedes Kind eine Medaille in Empfang nehmen. Es war für alle Anwesenden ein tolles Erlebnis und man liess verlauten, nächstes Jahr wieder zu kommen.

So war dieser Anlass auch in unserem diesjährigen Clubprogramm vermerkt und ich beabsichtigte wiederum mit einer Kids-Gruppe diesen Event zu besuchen. Jedoch aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch dieser Anlass ersatzlos gestrichen.

Vereins-Verkaufstag bei "Hafner's Rad"

Auch Ruedi Hafner's Geschäft verspürte die Corona-Pandemie und der Shop war einige Zeit geschlossen, nur die Werkstatt hielt den Betrieb etwas aufrecht. Trotzdem gewährt der Ruedi Hafner den Veloclub Mitglieder einen generellen Rabatt von 10% auf das gesamte Shop-Sortiment sowie sämtliche Lagervelos (bei Sonderbestellungen gewährt man nur Rabatt bei Gegebenheit). Beim Veloservice erhält man 10% Rabatt auf das Material (Verschleiss- u. Ersatz-Teile).

Der Ruedi ist vom fixen Club-Verkaufsabend weggekommen, da sich jeweils nur vereinzelt Mitglieder einfanden, um vom Vororder-Rabatt zu profitieren und so hatte er dieses Jahr wiederum flexible Besuchszeiten angeboten. Somit erhielten die Mitglieder im Spätsommer die Möglichkeit während den Öffnungszeiten, beim Veloshop „Hafner's Rad“

(www.hafnersrad.ch) vorbei zu gehen und mit Ruedi Hafner individuell eine allfällige Vorbestellung abzusprechen. So offeriert er bei einer Vororder-Bestellung 15% Rabatt, sowie 20% auf das Lagersortiment (nicht reduzierte Artikel von Velos, Kleider und Zubehör). Am Ende des Jahres sponsert der Ruedi Hafner 5% des Club-Mitglieder Umsatzes in die Vereinskasse oder als Naturalpreise für den Gabentisch der Clubmeisterschaft.

Obwohl ich die Mitglieder per E-Mail informiert hatte, liess der Ruedi mir gegenüber verlauten, dass nur ein paar Veloclub-Stammkunden dem Shop einen Besuch abstatteten. Der Ruedi zeigte sich etwas enttäuscht, dass das Angebot nicht vermehrt von neuen Veloclub-Mitgliedern genutzt wurde oder sie wenigstens einen Augenschein vom Shop nahmen. Da aber einige Clubmitglieder bereits langjährige Kunden sind, wird er die Zusammenarbeit mit dem Veloclub auf Zusehends hin beibehalten. Wir hoffen, dass das Angebot geschätzt wird und die Mitglieder bei ihren Einkäufen auch „Hafner's Rad“ (www.hafnersrad.ch) berücksichtigen und besuchen werden. Da das Geschäft eine Mitgliederliste besitzt, muss man beim Einkauf nur erwähnen, dass man ein Mitglied des Veloclub ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die beabsichtigten spezielle Events wie z.B. Reparatur-Kurs, Technik-Kurs etc. nicht durchgeführt.

Da sich hinsichtlich der Rennvelo- und Bike-Touren seitens der Club Mitglieder eine Stagnation einstellte, konnten leider die während der Saison beabsichtigten Rennvelo-Ausfahrten und Mountainbike-Touren mit seiner Kundschaft, nicht abgehalten werden.

Triathlon

Der Triathlon ist eine Ausdauersportart, bestehend aus einem Mehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, die nacheinander und in genau dieser Reihenfolge mit ununterbrochener Zeitnahme zu absolvieren sind.

Im März 2012 wurde der Triathlon-Club Wallisellen gegründet, welcher unter dem Namen „3starcats“ auftritt (www.3starcats.ch). Der Triathlon-Club war ebenfalls von der Corona-Pandemie betroffen und musste im Frühling auch alle Trainings und Wettkämpfe absagen.

Im Weiteren wurde auch der Walliseller Triathlon, welcher über das Wochenende vom 4.+5. April hätte stattfinden sollen, zuerst verschoben und in der Folge ganz abgesagt.

Wegen der Corona-Pandemie wurden mit wenigen Ausnahmen alle Triathlon-Wettkämpfe abgesagt.

Der erste Triathlon in der Schweiz, welcher zur Durchführung kam, war die Challenge Davos am 29. August 2020. Da nach Tagelangem Sonnenschein am Renntag eine Kaltfront mit starkem Regenschauer über die Schweiz zog, wurde dieser Event nach dem Schwimmen der Elite-Triathleten aufgrund eines Gewitters abgebrochen.

Am Sonntag den 13. September 2020 fand dann bei Sonnenschein und restriktiven Hygienevorschriften der Uster Triathlon statt. Die Athleten mussten in der Wechselzone bis zum Schwimmstart und nach dem Zieleinlauf eine Maske tragen. Zuschauer wurden im Start/Zielbereich keine zugelassen. Die Triathleten waren jedoch froh, dass wenigstens ein Triathlon während dieser Saison durchgeführt werden konnte.

Neben den angestammten Velo-Disziplinen frönen ein paar Clubmitglieder auch dem Triathlon-Sport.

Die Monika und Stefan Vogler investieren ihre Freizeit in ein minutiöses Training, welches sich in den Wettkämpfen mit Top-Platzierungen und Podestplätzen niederschlug.

Beim Uster Triathlon über die Olympische Distanz (1.5km Schwimmen, 40km Rad, 10km Laufen), platzierte sich der Stefan in seiner Alters-Kategorie 35-44 Jahre auf dem 3.Rang von 87 Klassierten (Overall 15.Rang von 299 Klassierten).

Der Präsi Kari Hipp, beteiligt sich zwecks Ganzkörper Training seit Jahren an verschiedenen Triathlon-Wettkämpfen.

Beim Uster Triathlon klassierte er sich in seiner Alterskategorie 55-64-jährige auf dem 6.Rang von 34 Klassierten (Overall 145.Rang von 299 Klassierten).

Der Fabian Huber zog die sogenannte «Experience» vor (500m Schwimmen, 20km Rad, 5km Laufen) und erreichte in seiner Alterskategorie 35-44 Jahre, den 4.Rang von 27 Klassierten (Overall 16.Rang von 108 Klassierten).

Am Samstag den 19. September 2020 wurde der Greifenseelauf in einer speziellen Form durchgeführt. Beim Startprozedere wurden die Läufer Einzeln oder in kleinen Gruppen in Sekundenabständen auf die Strecke geschickt, womit sich das Teilnehmerfeld ziemlich in die Länge zog. Die Monika Vogler belegte in ihrer Kategorie W35 den 3. Rang von 20 Teiln. (Overall 127. v. 903). Der Stefan Vogler belegte in seiner Kategorie M40 den 21. Rang von 268 Teiln. (Overall 110. V. 1268).

Saisonbericht "The Fighters" und „Team Project“

Cross-Country

Dass der RVRW weiterhin voll im Trend des MTB liegt, beweisen die steten Erfahrungen und Erfolgsmeldungen in der Mountainbike-Szene, wo unsere jugendlichen Biker mit ihren Leistungen für Aufsehen sorgen. Das Velofahren eine zeitaufwändige Sportart ist, belegen die unzähligen Trainings, die absolviert werden und dass eine disziplinierte Einstellung in ein gezieltes Training erfolgsabhängig ist, beweisen die guten Resultate, die erzielt werden.

So treffen sich die Kids jeweils am Montagabend auf der BMX-Bahn in Dättnu bei Winterthur, wo sie begeistert ihre Technik verbessern. Jeweils ein bis zwei Mal wöchentlich tummeln sich die Kids in verschiedenen Stärkegruppen aufgeteilt und von qualifizierten Trainern betreut auf ihren Bikes auf Singletrails, Forstwegen und Strassen.

Da während den letzten Jahren die Teilnehmerschaft von trainingsbewussten Kids rückläufig war und auch eine gewisse ablehnende Haltung gegenüber Wettkämpfen vorhanden ist, sahen wir von einem eigentlichen spezifischen Leistungstraining ab und boten das Biken nur noch als "Fun-Biken" an. In keiner anderen Sportart ist das Programm so vielfältig wie im Radsport, dass das dargebotene abwechslungsreiche Clubprogramm bei den Beteiligten guten Zuspruch erhält.

Während den Trainings und den Wettkämpfen erlebt man auch unzählige Momente und Situationen, welche einem als eindruckliche Erlebnisse in Erinnerung bleiben und so die Faszination des Mountainbike-Sport ausmacht. Die meisten Episoden handeln von verschlungenen Singletrails-Entdeckungen und deren herausfordernden Passagen, von

Bachdurchquerungen und verblockten Stein- und Wurzelwegen, von ereilten Platten und Defekten, sowie von lustigen Sturz-Szenen.

In der verflissenen Saison erzielten die Girls und Boys des Mountainbike-Teams "The Fighters" und das Techniker- und Speed-Team (Gravity) "Team Project", in verschiedenen Internationalen und Nationalen, sowie Regionalen Rennen (Aufgrund der Corona-Pandemie nur 3 Wettkämpfe) einige Podestplätze und beste Rangierungen.

Aufgrund des grosszügigen Entgegenkommens vom ortsansässigen Radgeschäft "Hafner's Rad" und dem Sportgeschäft "HUSPO", sowie dank der Unterstützung durch das Sponsoring von "Neo One AG" und dem Jugendförderungsbeitrag der Gemeinde Wallisellen, können die Jugendlichen Biker gezielt gefördert werden. Dank dieser Unterstützung können die Kids eine gute Bike-Ausbildung geniessen und somit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die kontinuierliche Jugendarbeit des RVRW auszahlt. Unzählige Kids haben in ihrem Radsport-Lernprozess stetige Fortschritte erzielt.

Aufgrund der Corona-Pandemie, wurden etliche Swiss Bike Cup Rennen und EKZ-Cup Rennen abgesagt oder verschoben. Wegen den vielen Wettkampf-Absagen konnten die interessierten Kinder und Eltern bisher auch nur vereinzelte Wettkämpfe besuchen.

Da die Rennen mehrheitlich in Zwei-Jahrgangskategorien ausgetragen werden, waren die zu erreichenden vorderen Platzierungen jeweils auch etwas altersabhängig. So erzielten die Kids aufgrund ihrer technischen und konditionellen Fähigkeiten entsprechend gute Rangierungen und persönliche Erfolge.

Die National bedeutendste Cross-Country Rennserie dem so genannten "Swiss Bike Cup", welcher internationale Beteiligung aufweist und welcher als Schweizermeisterschaft der Kids eingestuft wird, bestand diese Saison ursprünglich aus 8 Rennen:

21.+22.3.2020 Tamaro Trophy (TI), 4.+5.4.2020 Schaan (LIE), 2.+3.5.2020 Leukerbad (VS), 9.+10.5.2020 Bike Days Solothurn (SO), 6.+7.6.2020 Gränichen (AG), 8.+9.8.2020 Savognin (GR), 5.+6.9.2020 Bikefestival Basel /BS), 27.9.2020 Lugano Bike Emotions (TI).

Aufgrund der Corona-Pandemie, konnten nur 4 Rennen durchgeführt werden (17.-19.7. Leukerbad, 24.-26.7. Gränichen (SM), 21.-23.8. Gstaad, 24.+25.10. Hochdorf (Finale mit Short-Race).

Der sogenannte "EKZ-Cup" (Züri Oberland Cup) ist eine Regionale Rennserie, welche auch für Bike-Neueinsteiger geeignet ist und bestand diese Saison aus 6 Rennen: 19.4.2020 Schwändi (GL), 17.5.2020 Uster (ZH), 24.5.2020 Wetzikon (ZH), 21.6.2020 Hittnau (ZH), 23.8.2020 Eschenbach (SG), 30.8.2020 Egg (ZH).

So beteiligten sich auch einige «Fighters» an diesem Cup, um erste Rennerfahrungen zu sammeln und gewisse Erfolgserlebnisse zu geniessen.

Aufgrund der Corona-Pandemie, konnten nur 2 Rennen durchgeführt werden. Das erste EKZ-Cup Rennen wurde über das Wochenende vom 26. und 27. September 2020 in Uster durchgeführt. Nach wochenlanger Schönwetterlage präsentierte sich dieses Wochenende mit garstigem Wetter und Kälte.

Das zweite und zugleich letzte EKZ-Cup Rennen fand am Wochenende vom 3. und 4. Oktober 2020 in Wetzikon bei Sonnenschein statt.

Die Familie vom Kids-Head-Coach Simon Kunz-Paganini und die Familie Steinemann, setzen sich mit «Herzblut» für den Bikesport ein und sind zurzeit die Familiären «Zugpferde» im Verein.

Deshalb ist es sehr schade, dass aufgrund der Corona-Pandemie praktisch keine Wettkämpfe durchgeführt werden konnten. Denn insbesondere beim EKZ-Cup wären genau die Rennen wo die Anfänger teilnehmen könnten, um die ersten Rennerfahrungen zu sammeln, zudem sind diese Rennen in unserer Nähe.

Auch bei den Erwachsenen Hobby-Fahrer stellte sich eine Stagnation ein. So beteiligten sich nur noch ein paar wenige Mitglieder an Bike- und Strassen-Rennen. Das hat auch damit zu tun, dass die so genannten "Fun"-Kategorien mittlerweile einen grossen Trainingsaufwand verlangen, um nur annähernd mit den Besten mithalten zu können und man sich oftmals, während den Rennen fragt, wo da noch der Spass sein soll.

Die sogenannte "Swiss Bike Marathon Serie" bestand anfänglich aus 6 anspruchsvollen Bike-Rennen mit variablen Distanzen von bis zu 120 Kilometer und 5'500 Höhenmetern. 6.6.2020 Ortler Bike-Marathon Glarns (Südtirol), 27.6.2020 Bergibike Bulle (FR), 29.8.2020 Nationalpark Bike-Marathon Scuol (GR), O-Tour u. SM Alpnach (OW), 27.9.2020 Iron Bike Race Einsiedeln (SZ).

Einige Marathons fielen der Corona-Pandemie zum Opfer und so wurde nur die O-Tour durchgeführt und der Nationalpark Bike-Marathon nur im Unterengadin abgehalten.

Die Hobbybiker und Bikerinnen kämpften sich bei diversen Marathons über das anforderungsreiche Terrain und klassierten sich entsprechend des Bereiches ihres Trainingsstandes.

Die an den jeweiligen Rennorten vorgefundenen verschiedenen Strecken-Topografien und Terrain-Beschaffenheiten, sowie die vorherrschenden Witterungs-Bedingungen, vermittelten den Teilnehmern jeweils die Vielfalt des ganzen Bike-Spektrums. Die Biker meisterten alle Situationen beachtenswert und kämpften sich jeweils willensstark über die Parcour und Rennstrecken.

Da man im Bikesport vor Stürzen nicht gefeit ist, zogen sich die Betroffenen jeweils unterschiedliche Verletzungen zu, welche sie so zu Zwangspausen nötigte. Glücklicherweise resultierten (mit Ausnahmen) jedoch mehrheitlich nur Schürfwunden und Prellungen.

Natürlich blieb man auch von Defekten nicht verschont, sodass auch ein gewisser Material-Verschleiss zu verzeichnen

war. Besonders anfällig waren einmal mehr die Pneus und bei den Morast-Rennen jeweils die High-Tech Teile wie Bremsen und Schaltungen.

Four-Cross

Auch bei den so genannten "Gravity-Disziplinen" wie "Four Cross" (vormals Dual-Slalom) und "Downhill" gehören einige Fahrer von den "Fighters" und vom "Project Team" zu den Besten der Schweiz.

Die seit dem Jahre 2016 neue kreierte sogenannte „European 4Cross Series“, ist weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike 4Cross und Dual Rennformat (www.4cross.ch).

Bei den Veranstaltungs-Orten, kommen je nach Pistengegebenheiten unterschiedliche Wettbewerbsformen zur Anwendung. Diese Vielseitigkeit kommt den unterschiedlichen Bedürfnissen der Elite- bzw. Nachwuchsfahrer optimal entgegen. Am Morgen werden jeweils als Einzelzeitfahren oder mit Gruppen-Punktfahren die Qualifikations-Läufe absolviert und am Nachmittag werden dann aufgrund eines bestimmten Tableaus die Final-Läufe ausgetragen. Beim klassischen „Dual-Slalom“ gibt es zwei getrennte Pisten, wobei die Fahrer auf jeder Piste einen Lauf zu absolvieren haben und derjenige mit der schnelleren Gesamtzeit eine Runde weiterkommt und somit zwei technisch einwandfrei gefahrene Läufe gefordert werden. Beim „Eliminator“ vereinen sich die zwei getrennten Start-Pisten nach ein paar Meter zu einer Spur, womit dann der Zweikampf im Vordergrund steht, denn nur der Schnellste kommt eine Runde weiter. Beim so genannten „4-Cross“ starten jeweils 4 Fahrer gleichzeitig und fighten um die vordersten Positionen, denn nur jeweils die zwei ersten qualifizieren sich für die nächste Runde. Die Strecken variieren je nach Gelände, zum Teil mit technischen Anliegern und spektakulären Jumps, sowie variantenreichen Slalom-Elementen und je nach Witterung, morastig und glitschig oder sandig und rutschig. Wer den Gesamtcup gewinnen will, benötigt ein sehr gutes Fahr- und Feingefühl, technische Geschicklichkeit, eine Portion Mut und er muss sein Bike perfekt beherrschen.

Die geplanten Rennorte waren: 25.4.2020 Winterthur, 5.7.2020 Reutlingen (D), 11.7.2020 Berkheim (D), 2.8.2020 Sarntal (I), 12.9.2020 Winnenden (D), 19.9.2020 Leibstadt, 26.9.2020 Steinweiler (D), 3.10.2020 Wolfach (D).

Leider war auch die «European 4Cross Series» von der Corona-Pandemie betroffen. Die Planung für die Serie und die Rennen wurde durch die Lage in ganz Europa stark erschwert. Speziell die geschlossenen Grenzen und die untersagte Durchführung von Sport- und Grossveranstaltungen machten eine reguläre Saison 2020 unmöglich.

Anfänglich im Frühling, sah das Organisations-Team Rennen vor August als unrealistisch an und hoffte ab August Rennen durchführen zu können. Dabei hingte die Entscheidung stark von den veranstaltenden Organisatoren und die zeitliche Entwicklung der jeweiligen Regelungen der Behörden ab. Das OK stand mit den Organisatoren in Kontakt und prüfte nebst Streichungen von Rennen auch deren Verschiebung. Es mussten jedoch alle Rennen abgesagt werden.

Downhill

Der ehemalige Loop-Team-Coach Thomas Weber hatte vor 10 Jahren mit seinen Söhnen Basil und Myles das Loop-Team verlassen, um sein eigenes Team zu bilden, das "Team Project".

Die Team-Zusammensetzung auf diese Saison hin besteht aus Thomas Weber (Coach), Basil Weber, Myles Weber und Lutz Weber (sind nicht verwandt). Von den letztjährigen Teammitglieder beendete die Elite-Fahrerin Carina Cappellari ihre Downhill-Karriere und der talentierte Junior Janosch Klaus nahm sich für diese Saison eine Auszeit. Die Teamfahrer beteiligen sich vorwiegend an den Worldcup Downhill Races und am iXS-Downhillcup.

Die vor einem Jahr aus dem «Team Project» ausgeschiedene Anna Newkirk gehört weiterhin dem RVRW an und startet für das Team: «SRAM Young Guns Racing», wo sie diese Saison bei den Elite Frauen startet.

Die verschiedenen Downhill-Races, sowie Enduro- und Freeride-Rennen, mit dem "iXS-Downhill-Cup" und den Weltcuprennen, weisen jeweils eine grosse Teilnehmerzahl auf, bei der Elite-Kategorien gegen 200 Startende, sind die vorderen Rangierungen als Erfolg zu werten.

Bei den Rennserien beteiligen sich jeweils die besten Fahrer der Welt und somit sind die Zeitabstände auch stets sehr gering.

Zu den World Cup Rennen muss man immer einige Tage vorher anreisen (mit Bus oder Flugzeug). Am ersten offiziellen Tag (Donnerstag) ist jeweils ein Track-Walk angesagt, wo alle Fahrer die Strecke zu Fuss besichtigen müssen. Am Folgetag (Freitag) finden die Trainingsläufe statt. Am Samstag werden die Qualifikationsläufe abgehalten, wo man sich für die Finalläufe qualifizieren muss. Bei den Elite Men sind nur die ersten 60 Fahrer für den Final zugelassen und bei den Junioren deren 20. Bei den Elite Women und Juniorinnen dürfen alle am Finaltag starten, da es nicht so viele Teilnehmerinnen hat. Am Sonntag werden dann die Finalläufe in den verschiedenen Kategorien durchgeführt. Bei den Elite Men ist es ein schwieriges Unterfangen sich unter die Besten zu mischen und man darf sich beim «Qualifying» keine Fehler erlauben.

Der Unterhalt eines Downhill-Teams ist sehr kostenintensiv und nur teilweise durch Sponsoren abgedeckt, der Rest wird aus Idealismus selbst berappt. Wenn man viel investiert und Aufwand betrieben hat, sowie weit gereist ist und bereits bei der Qualifikation wegen einem Defekt oder Sturz den Finaleinzug nicht schafft, ist das besonders bitter. Den Fahrern des «Project Team» lief es diese Saison nicht so wunschgemäss. In den Trainings und Qualifikationen hatten sie oftmals Defekte und Stürze zu verzeichnen, welche Zeit und Rangierungen kosteten. Trotz einigem Ungemach konnte das Team aber auch mit einigen Highlights aufwarten.

Der sogenannte «Mercedes-Benz UCI Mountain Bike World Cup» bestand diese Saison anfänglich aus 10 Rennen. Die geplanten Worldcup Stationen waren: 21.-22.3.2020 Lousa (PRT), 2.-3.5.2020 Maribor (SLO), 9.-10.5.2020 Losinj (HRV), 22.-24.5.2020 Nove Mesto (CZE), 6.-7.6.2020 Fort William (GBR), 19.-21.6.2020 Vallnord (AND), 14.-16.8.2020 Lenzerheide, 21.-23.8.2020 Mont Sainte Anne (CAN), 11.-13.9.2020 Val di Sole (ITA), 18.-20.9.2020 Les Gets (FRA), 25.-28.6.2020 World Championships (CC+DH) Albstadt (GER).

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten etliche geplante UCI Frühjahrs-Wettkämpfe abgesagt werden, wobei etwelche Destinationen ihre Events in den Herbst verschoben haben.

Nach den etlichen Absagen und Verschiebungen, hätten die ersten World-Cup Cross-Country und Downhill Wettkämpfe

vom 4.-6. September 2020 auf der Lenzerheide stattfinden sollen, dieser Event wurde jedoch auch abgesagt.

Den Saisonauftakt machte das «Team Project» am 8. und 9. August 2020 beim nationalen «Hot-Trail Cup» in La Berra (Freiburg). Der Lutz Weber gewann mit Bestzeit diesen Event und Myles Weber klassierte sich mit einer soliden Fahrt im 11. Rang. Der Basil Weber musste aufgrund eines Trainingssturzes (Fraktur zwischen Schlüsselbein und Brustbein) pausieren. Der Team-Coach Thomas Weber fuhr nach krankheitshalber Eineinhalbjährigen Pause sein erstes Rennen und war froh wieder im Rennzirkus mitzutun.

Der Myles Weber beteiligte sich am 27.-30. August 2020 bei der Enduro World Series (EWS100) in Zermatt. Die Wetter-Kapriolen (im Training Sonnenschein und während den Rennen Regen und Schneefall), trugen dazu bei, dass der Myles (nach der ersten Stage 6. Zwischenrang), einige Stürze zu verzeichnen hatte und gegen Ende der Rangliste geführt wird.

Beim französischen Downhill-Cup in Les Orres über das Wochenende vom 12. und 13. September 2020, nahmen zahlreiche namhafte Downhiller die Gelegenheit wahr nach der langen Rennpause einmal ihre Form zu testen. Das Starterfeld glich fast dem eines Weltcups, wobei der Weltmeister Loic Bruni diesen Event für sich entschied.

Vom 18. - 20. September fand auf der Lenzerheide das sogenannte «Bike Kingdom Feast» statt. Da wurden diverse Festivitäten rund ums Mountainbike angeboten. Einer der Anlässe war die «Bikepark Challenge», welche aus 4 Disziplinen bestand (Chainless Race, Straightline Challenge, Bike Kingdom Air Downhill, Fox Hunt with Tommy G). Der «Project Team» Fahrer Basil Weber vermochte diesen Event für sich zu entscheiden und Myles Weber komplettierte als 3. das Podest.

Vom 29.9.-4.10.2020 fanden in Nove Mesto na Morave (CZE) die ersten und zugleich einzigen Weltcup Cross-Country Rennen statt. Innerhalb dieser Tage, wurden je 2 Short-Race und 2 Long-Race durchgeführt. Während es bei der ersten Serie (Short-Race und Long-Race) Regnete und die Strecken morastig und glitschig waren, herrschte bei der 2. Serie Sonnenschein und trockene Streckenverhältnisse. Bei allen 4 Rennen kämpften neue Namen an der Spitze mit und errangen auch Podestplätze.

Weltmeisterschaften

Vom 5.-11. Oktober 2020 wurden die Bike-Weltmeisterschaften in Leogang (AUT) durchgeführt.

Die nass-kalten Wetter-Verhältnisse und die morastigen Streckenpassagen erschwerten die Wettkämpfe ungemein. Aufgrund der Covid19-Auflagen wurde die Veranstaltung ohne Zuschauer abgehalten.

Beim Cross-Country Rennen der Männer siegte überraschend der Franzose Jordan Sarrou vor dem stark auftrumpfenden Schweizer Mathias Flückiger und Titouan Carod (FRA). In seinem ersten Jahr bei der Elite erreichte Filippo Colombo (SUI) den 7. Rang. Dem favorisierten Nino Schurter behagten die Verhältnisse nicht sonderlich und er erreichte das Ziel als neunter.

Beim Cross-Country Rennen der Frauen dominierte die Französin Pauline Ferrand Prevot das Rennen und wurde überlegene Weltmeisterin, vor Eva Lechner (ITA) und Rebecca McConnell (AUS). Die Schweizerinnen Sina Frei und Jolanda Neff mussten sich mit den Rängen 4 und 6 begnügen.

Die Downhill-Rennen verkamen aufgrund des schlechten Wetters und den schwierigen Strecken-Verhältnisse, mit morastigen und glitschigen Wurzeln gespickten Passagen, zu einer Rutschpartie. Es gab keine Athleten, welche ohne Sturz oder Fahrtechnischen Probleme die Strecke zu bewältigen vermochten. Die Reifen sind dermassen verstopft, dass ein normales Vorankommen kaum noch möglich ist, geschweige denn ein kontrolliertes Bergabfahren. Da die Favoriten jeweils voll attackierten, führte das unkontrollierte Bergabfahren durch die verdreckten Reifen, zu ungewohnten Stürzen dieser Fahrer und so verloren sie Sekundenweise Zeit.

Da bei den Frauen die Schweizerin Camille Balanche eine verhaltenen Fahrt ohne Sturz runterbrachte, gewann sie diesen Wettkampf und wurde überraschend Weltmeisterin vor der Titelverteidigerin Myriam Nicole (FRA) und Monika Hrstnik (SLO). Die letztjährige Junioren-Weltmeisterin Valentina Höll (AUT), welche die beste Qualifikationszeit vorlegte, verletzte sich im Training und musste Forfait geben, wie auch die Schweizerin Emilie Siegentaler. Die Anna Newkirk, welche in ihrem ersten Jahr bei den Elite Frauen startete, klassierte sich im 14. Rang.

Bei den Herren war der Wettkampf vom grossen «Favoriten-Sterben» geprägt. Der Brite Reece Wilson stellte bereits Mitte Rennen die Bestzeit auf und konnte auf dem Hot Seat miterleben, wie alle Fahrer nach ihm an seiner Bestzeit vorbei schrammten. Als auch der als letzter gestartete französische Titelverteidiger Loic Bruni stürzte, war die Überraschung mit dem neuen Weltmeister Reece Wilson perfekt. Als bester Schweizer vermochte sich Noel Niederberger im 25. Rang zu klassieren. Die Team Project Fahrer Basil Weber und Lutz Weber hatten auch ihre liebe Mühe im Morast und blieben vor Stürzen nicht verschont und dementsprechend figurieren sie auf den Rängen 47 und 69.

Worldcup

Nach der Weltmeisterschaft gab es für das «Team Project» keine Zeit zur Regeneration, da man am darauffolgenden Tag bereits nach Maribor für die ersten zwei Weltcups gefahren ist.

Währendem die Streckenbesichtigung und das erste Training bei schönem Herbstwetter stattfanden, regnete es bei der Qualifikation ununterbrochen. Der Lutz Weber erreichte mit einem soliden Lauf den 49. Rang und konnte sich damit für den Finallauf qualifizieren. Der Myles Weber hingegen verpasste mit der 62ten Zeit den Finaleinzug knapp (es sind jeweils nur die 60 schnellsten Fahrer für den Final Qualifiziert). Der Basil Weber erlitt einen Hinterrad-Platten und figurierte damit im 70.Rang. Die Strecke präsentierte sich auch im Finallauf rutschig und unberechenbar und der Lutz Weber erzielte den 46. Rang.

Zeit für Regeneration gab es auch hier nicht, denn am darauffolgenden Tag war bereits wieder die Qualifikation für den 2. Weltcup-Lauf. Mit der 34. Qualifikationszeit steigerte sich Lutz Weber gegenüber dem ersten Lauf. Myles absolvierte die Strecke etwas zu verhalten und verpasste die Qualifikation als 63igster erneut knapp. Basil stürzte während des Trainings im Steinfeld und musste verletzungsbedingt für die Quali Forfait geben. Der Finallauf konnte bei Sonnenschein und teilweise abgetrockneter Piste abgehalten werden. Lutz Weber's ersten beiden Splits (Zwischenzeiten) waren vielversprechend (20. und 18.), jedoch kamen im unteren Teil einige Fehler hinzu, womit der 41. Rang resultierte.

Downhill Schweizermeisterschaft 2020

Vom 2.-4. Oktober waren die Downhill Schweizermeisterschaft in St. Luc (VS) geplant gewesen. Da es jedoch Tage zuvor geschneit hatte, musste dieser Anlass wegen verschneiter Piste abgesagt werden.

In der Folge erklärte sich die Lenzerheide bereit, die Nationalen Downhill-Titelkämpfe zu übernehmen. Die Weltcup-erprobten Veranstalter boten den Lizenzfahrern über das Wochenende vom 24.+25. Oktober 2020 einen versöhnlichen Saisonabschluss und den Elitefahrern die Möglichkeit, wichtige Weltranglistenpunkte einzufahren.

Die Strecke war beinahe identisch mit der letztjährigen Weltcup-Piste. Am Samstagmorgen erfolgte der Track Walk und am Nachmittag das Offizielle Training. Der Sonntagmorgen begann mit dem Offiziellen Training und im Verlauf des Vormittags startete man zum Seeding Run (Qualifikations-Lauf). Am Nachmittag erfolgte das Rennen und den Abschluss bildeten die Siegerehrungen.

Der Wettkampf war nur für die Lizenzierten Fahrer ausgeschrieben, welche in den Kategorien Elite Men, Elite Women, Masters, U19 und U17 am Wettbewerb um die begehrten Titel des Schweizer Meisters antraten.

Die Elite-Fahrer vom «Team Project» fuhren den Qualifikations-Lauf etwas verhalten und so resultierte der Rang 4 für Lutz Weber, Rang 7 für Basil Weber und Rang 10 für Myles Weber.

Im Finallauf gelang Lutz Weber ein fast perfekter Lauf, womit er die Bestzeit realisierte und seinen letztjährigen Schweizermeistertitel erfolgreich verteidigte. Obwohl dem Basil Weber eine solide Fahrt gelang, machten zwei, drei kleine Fehler die Differenz zur Siegerzeit aus. Somit wurde Basil zum vierten Mal in Folge Vize-Schweizermeister. Das Podest komplettierte Janis Lehmann. Der Myles Weber erkämpfte sich den guten 7. Rang, nur Zweieinhalb Sekunden hinter dem 3. Podestplatz.

Der Team-Coach Thomas Weber beteiligte sich nach langer Wettkampf-Pause auch wieder einmal an einem Rennen und erreichte in der Masters-Kategorie den 7. Rang. Den Masters-Schweizermeistertitel holte sich Billy Caroli.

Im Rennen der Frauen wurde die Downhill Weltmeisterin Camille Balanche ihrer Favoritenrolle gerecht und kürte sich zum ersten Mal als Schweizermeisterin. Den Ehrenplatz sicherte sich die Enduro-Spezialistin Carolin Gehrig vor der Weltcup erfahrenen Janine Hübscher.

Bei den Junioren ging der Schweizermeistertitel an Lino Lehmann.

Das U17-Rennen entscheidet Lars Büngen für sich. Ein Offizieller Titel wird in dieser Kategorie aber nicht vergeben. Die Teilnehmer liessen allesamt verlauten, dass sie dem Organisator «Bike Kingdom» dankbar sind, dass diese Schweizermeisterschaft organisiert und durchgeführt wurde.

Rangliste:

Elite Men: 1. Lutz Weber (Team Project), 2. Basil Weber (Team Project), 3. Janis Lehmann, 4. Noel Niederberger (NN95 Powered by BikeTechAarau), 5. Constantin Rüetsch (Gravity Union), 6. Jonas Bernet (Gravity Union), 7. Myles Weber (Team Project), 8. Patrick Lüthi, 9. Luca Henzi (Hot-Trail Racing), 10. Pascal Reusser (Hot-Trail Racing), 21. Jérôme Caroli (Plattfuss).

Elite Women: 1. Camille Balanche (DH Pro Team Dorval AM), 2. Carolin Gehrig (Norco Factory Enduro), 3. Janine Hübscher, 4. Lea Salome Rutz (Gravity Union), 5. Anita Gehrig (Norco Factory Enduro).

Junioren (U19): 1. Lino Lehmann (Fehr Velos Racing Team), 2. Nicolas Bächler (Bächler Brothers), 3. Liam Vonderach.

Masters: 1. Billy Caroli (Velobude), 2. Martin Kägi (Fabien bike), 3. Dominik Widmer (Bikepark Rüti), 4. Dominik Suter (Radbar Racing Team), 5. Marcel Waldmann (Waldi DH), 7. Thomas Weber (Team Project).

Junioren (U17): 1. Lars Büngen, 2. Austin Onions, 3. Tobias Riat.

Strassenradsport und Cyclecross

Die in den Jugendjahren erfolgreiche Cross-Country Fahrerinnen Svenja Wüthrich, widmet sich seit einigen Saisons dem Strassenrennsport und über die Wintermonate dem Radquersport, wo sie bis letzte Saison als 21-Jährige bei den Elite Damen gute Klassierungen erzielte.

Diesen Frühling wurde sie während einer Trainingsfahrt von einem Auto angefahren und hatte eine lange Rekonvaleszenz Zeit. Erst Ende Oktober, beim Alpenrose Quer in Schneisigen, konnte Svenja wieder in den Wettkampfsport einsteigen. Bereits eine Woche später am 31.10.2020, startete sie bei der Strassen-Schweizermeisterschaft in Märwil und beendete das Rennen im 22. Rang.

Tourenfahren

Das abwechslungsreiche Tourenfahren-Programm setzte sich wiederum in Kombination aus den bewährten Clubausfahrten und den Swiss Cycling Rundfahrten, sowie den Marathon-Rennen zusammen.

Die Touren begannen im Frühling im Sinne eines geeigneten Formaufbaus mit kontinuierlich steigenden Streckenlängen und Topographien, um sich mit dieser Möglichkeit eine gute Grundkondition anzueignen.

Während diesem Jahr wurden 39 Anlässe für die Touren-Wertung berücksichtigt, welche jeweils an den Wochenenden mit dem Rennvelo oder dem Bike absolviert wurden. Das ergab eine Total Streckenlänge von 2050 km, ohne Trainingslager.

Die Saison bestach somit einmal mehr durch seine vielfältigen und abwechslungsreichen Touren, sowie die landschaftlichen und kameradschaftlichen Eindrücke und Erlebnisse, die den Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben

werden. Es wäre schön, wenn sich nächste Saison noch einige Mitglieder mehr dazugesellen würden und andere auch vermehrt teilnehmen!

Rangliste Tourenfahren 2020 (Tourenkilometer):

1. Hipp Kari/1870, 2. Hipp Pascale/965, 3. Wegmann Patrick/795, 4. Keller Daniel/425, 5. Hungerbühler Monika/365, 6. Ruf Tatjana/290, 7. Kuhn Nathalie/35, 8. Wachter Marcel/30.

Rennvelo Tourenfahren:

Einige Hobbyfahrer beteiligten sich während der Saison bei den diversen klassischen Rennvelo-Rundfahrten.

Diese Touren vermittelten den Fahrer jeweils besondere Erlebnisse und Eindrücke.

Insbesondere die Events der so genannten "Swiss Radmarathon Challenge".

Sie zählen zu den abenteuerlichsten und schönsten Herausforderungen der Alpen. Die drei Schweizer Radmarathons (Engadin Radmarathon, Swiss Cycling Alpenbrevet, EWZ Alpen-Challenge) garantieren ein einmaliges Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis. Die Schweiz mit ihren urtümlichen Landschaften, wilden Schluchten und majestätischen Berggipfeln auf dem Rennrad zu erkunden, gilt für Radsportbegeisterte als ganz besonderer Leckerbissen.

Engadin Radmarathon: 4 Pässe: 211 km / 3827 Hm, 2 Pässe: 97 km / 1325 Hm

Ofenpass - Forcola di Livigno - Berninapass - Flüelapass – Albulapass

Swiss Cycling Alpenbrevet: 5 Pässe: 276 km / 7031 Hm, 4 Pässe: 172 km / 5294 Hm, 3 Pässe: 131 km / 3975 Hm

Grimselfpass - Nufenenpass - Lukmanierpass - Oberalppass – Sustenpass

EWZ Alpen-Challenge: 4 Pässe: 220 km / 4000 Hm, 2 Pässe: 122 km / 3000 Hm

Albulapass - Berninapass - Forcola di Livigno – Julier

Der Kassierin Tatjana Ruf ihre grosse Leidenschaft ist das Radfahren. So investiert sie ihre gesamte Freizeit in ihr Hobby und absolviert bei jeder Witterung unzählige Kilometer auf dem Rennvelo und Gravelbike. Während den letzten paar Jahren pedalt sie jeweils jährlich zwischen 25'000-30'000 Kilometer. Bis ins Jahr 2017 nahm sie an zahlreichen Langdistanz-Rennen teil, welche sie sehr erfolgreich absolvierte. Nun mittlerweile hatte sie die Schwerpunkte, auf mehrtägige Radreisen gelegt. So beabsichtigte sie auch dieses Jahr wiederum einige Länder und Regionen mit dem Rennrad zu bereisen. Im Februar besuchte sie die Algarve und unternahm dort eine Rundreise. Die Corona-Pandemie stoppte jedoch dann die geplanten Auslandsreisen und so erkundete sie verschiedene Regionen in der Schweiz mit ihrem gepackten Rennvelo. Als aber im Juni die Landesgrenzen wieder offen waren, pedalierete sie via Comersee zum Gardasee. Über die Weihnachts- und Neujahrstage weilte sie auf Mallorca und strampelte nahezu alle Strassen ab.

Der Daniel Keller nimmt seit Jahren an auserlesenen Bike-Tourencamps vom ehemaligen Bikeprofi Lukas Stöckli teil, welcher für seine Singletrail-Touren bekannt ist. Diese Saison wollte er mit Luki den Bikespirit in den USA erleben (Colorado und Utah – zum Ursprung des Bikesports). Wegen der Corona-Pandemie wurde dieses Abenteuer auf nächstes Jahr verschoben. Somit hatte er dieses Jahr 3-mal je 1 Woche mit Luki unternommen. Im Juni Innerschweizer-Camp, im Juli Dauphine Cross, im August Râthia Cross. Über die Auffahrt-Tage unternahm Dani zusammen mit Tatjana mit dem Rennvelo eine Bikepacking-Tour in den Jura mit Höhepunkt Chasseral.

Hobby-Biken

Für die Hobbybiker in unserem Club bot man mit dem dienstagsabendlichen Mountainbike-Tourenfahren, die Gelegenheit, innerhalb einer Gruppe das gemeinsame Biken zu pflegen. Auf abwechslungsreichen Touren erkundete man die Trails und Forstwege in der näheren Umgebung von Wallisellen. Klassische Routen waren Züriberg, Forch, Pfannenstiel, Elefanten- u. Wehren- Bach, Meilener- u. Küssnacher- Tobel, Üetliberg, Regensberger, Altberg, Tössegg, Irchel, Brütten, Kyburg, Rosinli, etc. Mit Flyer-Werbung bot man auch den Radsport Hafner Kunden die Möglichkeit sich daran zu beteiligen. Der Grundgedanke ist, beim gemütlichen Biken innerhalb einer Gruppe während der sportlichen Betätigung seinen Spass zu haben und zusätzlich im fahrtechnischen Bereich voneinander zu profitieren. Leider verzeichnete diese Sparte noch nicht den erhofften Neuzulauf, trotzdem begaben sich jeweils einige Bike-Kollegen zusammen auf die Bike-Touren. Wir hoffen aber, dass sich aufgrund der weiterführenden Werbung in „Hafner's Rad“ Shop doch noch einige Hobbybiker dafür zu interessieren vermögen.

Freerider:

Die so genannte "Freerider-Gruppe", zu welcher sich vorwiegend die Technik-Freaks hingezogen fühlten, wurde von Michél Hipp und Udo Pradler, sowie Eddy Massow angeführt. Dieses Grüppchen tummelte sich mehrheitlich am Züriberg und gab sich den technisch anspruchsvolleren Trails hin.

Damen-Biken:

Vor einigen Saisons zeichnete sich das Bedürfnis nach einem Damenbiken ab und so hatten sich damals einige Bikerinnen zusammengefunden, um miteinander biken zu gehen. Der Grundgedanke war und ist es, den gleichgesinnten Frauen ein gemeinsames Biken zu ermöglichen. Dabei sollte beim Biken der Spass im Vordergrund stehen, aber man soll sich gleichzeitig auch eine allgemeine Fitness und Bike-Beherrschung aneignen können. Diese "Damen-Gruppe" wird von Pascale Hipp betreut und sie treffen sich nach Absprache zu regelmässigen Bike-Touren. Da es erst ein kleines Grüppchen ist, wäre es schön, wenn sich noch einige neue Bikerinnen dazu gesellen würden.

Tatort

Anfangs Jahr war Myles Weber beim Videodreh vom Tatort «Züri brännt!» dabei. Er spielte einen Fahrrad-Kurier, welcher bei Regen durch die Innenstadt von Zürich flitzte und mit dem Velo auf den Pflastersteinen einige actionreiche

Stunts vollführte.

Ich hatte mich für diesen Tatort als Statist beworben, um einmal einen Einblick in diese Produktion zu erhalten. Beim Drehort in der Roten Fabrik musste ich als Konzertbesucher der Punk-Band lautstark «mitfähen».

Der Tatort wurde am Sonntagabend den 18.10.2020 im Fernsehen ausgestrahlt.

Clubausflug

Zum Saisonabschluss und als Dankeschön für das Mitmachen am Clubleben, sowie für den Einsatz im Training und an den Rennen, organisiert der Vorstand seit Jahren für seine Club-Mitgliedern einen Club-Ausflug.

Diesen Herbst wäre vorgesehen gewesen den Seilpark Kloten zu besuchen, mit anschliessendem Grillieren.

Aufgrund der Corona-Pandemie gestalteten sich die Administrativen Angelegenheiten und die Reservierung im Seilpark zeitaufwendig. Bereits bei der Doodle-Abklärung liessen einige Mitglieder durchblicken, dass sie aufgrund des Coronavirus von einer Teilnahme absehen. Als am 28.10.2020 der Bundesrat weitere Massnahmen gegen die Bekämpfung der Pandemie beschloss und man die Vorgaben des Bundes einhalten hätte können, kamen Absagen von bereits Angemeldeten hinzu.

Aus Solidarität gegenüber denjenigen Mitglieder, welche wegen des Coronavirus sich von einer Teilnahme am Club-Event distanziert hatten, haben wir den Club-Event abgesagt und in den Frühling verschoben.

Riedener Märt

Die letztjährige Teilnahme mit dem Geschicklichkeits-Parcours, bereitete den Standbetreuern und den Teilnehmer viel Spass. So wurde verlauten lassen, dass man diesen Herbst auch wieder mit einem Geschicklichkeits-Parcours mitmachen möchte. Ursprünglich wäre der Riedener Märt am Samstag den 26. September 2020 vorgesehen gewesen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde der Märt aber auch abgesagt. Da an diesem Tag eine nass-kalte Witterung vorherrschte, bedauerte man es nur kurz.

Walliseller Jugendcamp (Cat Week)

Während der IG-Hauptversammlung (Interessengemeinschaft Walliseller Vereine) anfangs März, informierte das OK «Cat Week», das wiederum während der zweiten Herbstferienwoche für die Walliseller Schüler zum 20. Mal eine aufwändig organisierte polysportive Woche durchgeführt werden soll. Im Rahmen des Wochen-Programms stellen sich jeweils zahlreiche verschiedene Vereine zur Verfügung und bieten ein vielfältiges "Schnuppertraining" an.

Insgesamt über 200 Schüler haben jeweils der Einladung des Catweek Organisationskomitee Folge geleistet und während dieser Woche neue Sportarten und Freizeitbeschäftigungen ausprobiert. Jeder Schüler darf vorgängig aus über 30 verschiedenen Aktivitäts-Angeboten sein Programm selber zusammenstellen, sodass die ganzen Tage mit diversen Lektionen ausgefüllt sind.

Dieses Jahr war geplant, dass die "Cat Week" vom Montag den 12. bis am Freitag den 16. Oktober 2020 stattfindet. Im Jahre 2019 fand die 19. Austragung statt und der Veloclub ist mit einer Ausnahme immer dabei gewesen.

In Anbetracht der Schwierigkeit Helfer/innen zu finden welche sich am Nachmittag zur Verfügung stellen können, haben wir vor ein paar Jahren angefangen, die Helfer mit CHF 50.00 zu entschädigen. Deshalb hatten wir bereits mit dem Gedanken gespielt, keine Bike-Lektion mehr an der Catweek zu geben. Da wir aber von der Gemeinde Jugendförderungsgelder bekommen, sind wir beinahe verpflichtet, an der Catweek teilzunehmen (das wird auch jeweils an der IG-Sitzung kommuniziert). Es war geplant, dass der Veloclub seine Bike-Lektion am Dienstag den 13. Oktober, von 14:00 - 17:00 Uhr anbieten würde. Der Treffpunkt ist die Mehrzweckhalle. Es sind erfahrungsgemäss jeweils bis 60 Kinder gemeldet, im Alter von 7 bis 14 Jahre. Wir beabsichtigten wie während den vorgängigen Jahren, verschiedene Altersgruppen zu bilden, welche jeweils von 2 Vereins-Mitgliedern betreut werden. Danach fährt man Gruppenweise zum Forsthaus, um dort einige Geschicklichkeitsübungen abzuhalten. Dazwischen gibt es eine Pause mit Getränk und Süssigkeiten. Anschliessend befährt man mit den Kids noch einige Trails im Hardwald, bevor man die Gruppen wieder zurück zur Mehrzweckhalle begleitet.

Leider hatte das Organisations-Komitee bereits am 18. Mai 2020 aufgrund der damaligen aktuellen Unsicherheit in Bezug der Durchführbarkeit, das Cat Week abgesagt.

Jahres-Clubmeisterschaft 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im vorgängig festgelegten Programm einige Verschiebungen vorgenommen werden und schlussendlich konnten mit einer Ausnahme alle Disziplinen-Läufe abgehalten werden.

Die Clubmeisterschaft welche wiederum zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik, ausgelegt war, wurde in 14 (anstatt 15) abwechslungsreichen Läufen durchgeführt. Die Meisterschaft bestand aus je einem Konditionsparcours, Kombination Boardercross/Downhill-Race, BMX-Race, Pumptrack-Parcours, Freeride-Downhill, Geschicklichkeits-Parcours, Bike-Orientierungsfahrt und 5 Cross-Country Race, sowie 2 Rennvelo-Rennen. In der Gesamttrangliste wurden dann die acht besten Resultate gewertet.

Im Gegensatz zu früheren traditionellen Sommerclubmeisterschaften waren Kraft und Ausdauer etwas weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam natürlich jungen Fahrern entgegen, die jeweils "lockerer" an die Sache gingen als die älteren Semester, welche jeweils etwas Mühe hatten, um die technischen Anforderungen zu meistern.

Aufgrund der neuerlichen Mitgliederzunahme (Corona Bedingt), nahmen jeweils eine ansehnliche Anzahl von Mitglieder teil, welche aus allen Altersschichten zu verzeichnen waren.

Vereinzelte Akteure kamen infolge anderweitigen Engagements nicht auf die 8 Resultate, welche für das Gesamtklassament erforderlich gewesen wären, so dass sich auch andere Mitstreiter für einmal in vorderen Rangierungen zu positionieren vermochten. Bei den "Youngsters" wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten, und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und in der Ausdauer erzielten.

Auch dieses Jahr prägten wieder Einzelkämpfer das Geschehen.

In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend, da die Podestplätze jeweils von verschiedenen Fahrern belegt wurden. Die konditionellen Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country Rennen und die geschicklich versierten Fahrer bei den technischen Disziplinen.

Als Gesamtsieger krönte sich das Neu-Mitglied Daniel Bertschinger, welcher insbesondere in den Bike- und Rennvelo-Rennen jeweils das Tempo-Diktat übernahm. Mit 3 Siegen und 3 zweiten Plätzen vermochte er die entscheidenden Punkte zu sammeln.

Der letztjährige Gesamtsieger Daniel Keller fightete oftmals mit dem Daniel Bertschinger um den Sieg, musste sich aber aufgrund der schlechten Punkte-Ausbeute bei den technischen Disziplinen mit dem Ehrenplatz begnügen.

Der Routinier Kari Hipp, vermochte in den Cross-Country und Rennvelo-Rennen als starker Kontrahent aufzuwarten. Mit seinen Allrounder-Fähigkeiten gelang es ihm in allen Disziplinen zu punkten und mit nur einem Punkt Differenz auf den 2. Rang, belegte er den Dritten Podestplatz.

Als erste Dame klassierte sich Diana Bertschinger mit regelmässigen Teilnahmen und einer engagierten Fahrweise inmitten der Herren im 8. Rang.

In der Kategorie "Mega" (13 + 14 Jahre), dominierte Laurin Nägeli mehrheitlich die verschiedenen Disziplinen und holte mit 7 Siegen und 2 Zweitplatzierungen unangefochten den Gesamtsieg.

Den Ehrenplatz sicherte sich das Girl Amina Frei, welche sich im Wettkampf mit den Boys tapfer schlug und konditionell erstarkt auftrat.

Mit dem dritten Rang musste Luca Hutzli vorlieb nehmen, welcher sich oftmals mit dem Sieger duellierte, aber bei der letzten Disziplin der Bike-Orientierungsfahrt, die für den 2. Rang notwendigen Punkte nicht realisierte.

In der Kategorie "Rock" (11 + 12 Jahre), entpuppte sich der Späteinsteiger Levin Winkler als starker Kontrahent und mit seiner konditionellen Stärke holte er 6 Disziplinen-Siege und sicherte sich damit auch den Gesamtsieg.

Den Ehrenplatz erkämpfte sich Marvin Frei, mit regelmässigen Teilnahmen und einer fortschrittlichen technischen und konditionellen Fahrweise, womit er bei den Disziplinen zu einem Podest-Fahrer arrivierte.

Auf dem dritten Rang platzierte sich Domenico Tanzillo, welcher mit seiner jugendlichen Unbeschwertheit die Wettkämpfe absolvierte und oftmals um die Podestplätze mitkämpfte.

In der Kategorie "Cross" (9 + 10 Jahre), dominierte Nils Paganini mehrheitlich die Wettkämpfe und mit 7 Siegen und 2 Zweitplatzierungen, holte er unangefochten den Gesamtsieg.

Den Ehrenplatz sicherte sich Basil Steinemann, welcher mit regelmässigen Teilnahmen und fortschrittlicher Fahrweise aufwartete.

Um den dritten Rang kämpften der Flurin Hutzli und der Aron Steinemann, wobei bei der Schlussabrechnung ein Punkt ausschlaggebend war und zu Gunsten von Flurin ausfiel.

In der Kategorie "Soft" (7 + 8 Jahre), machte der Onur Dursun innerhalb eines Jahres einen erstaunlichen Fortschritt im technischen und konditionellen Bereich und es gelang ihm 5 Disziplinen-Siege zu verbuchen und damit holte er auch den Gesamtsieg.

Den Ehrenplatz holte sich der Ruben Steinemann, welcher mit einer furchtlosen Fahrweise auftrumpfte und damit einige Podest-Punkte gutschreiben vermochte.

Um den dritten Rang kämpften die beiden Girls Salome Frei und Noée Paganini. Beide Mädchen schlugen sich tapfer inmitten der Jungs und erzielten abwechselungsweise Disziplinen-Podestplätze. Am Schluss reichte der Einpunktvorsprung der Salome für den dritten Platz.

Dass in diesem Bericht nur die Podestplätze erwähnt werden, soll gegenüber den anderen Teilnehmern (91) nicht abwertend sein und hiermit wird allen herzlich zu ihrem Einsatz und Erfolg gratuliert. Weitere Informationen und die Ranglisten können auf der Homepage www.the-fighters.ch abgerufen werden.

Anlässlich der Generalversammlung wird dann die Preisverteilung durchgeführt, wo alle Kategoriensieger ihre Wanderpokale, sowie alle preisberechtigten Beteiligten einen wohlverdienten Erinnerungs-Pokal, sowie Sachpreise in Empfang nehmen dürfen.

Gesamtrangliste:

S=Senioren (bis Jg.70/ab 50 jährig), M=Masters (Jg.71-80/49-40 jährig), G=Gentlemen (Jg.81-90/39-30 jährig), F=Elite+Fun (Jg.91-01/29-19 jährig), J=Junioren (Jg.02+03/18+17 jährig), H=Hard (Jg.04+05/16+15 jährig), D=Frauen (ab Jg.06/ab 15 jährig):

Rang/Name/Kategorie/gewertete Rennen/Punkte:

1.Bertschinger Daniel/M/8/179, 2.Keller Daniel/M/8/167, 3.Hipp Kari/S/8/166, 4.Wegmann Patrick/M/8/162, 5.Kunz-Paganini Simon/M/8/154, 6.Frei Pascal/M/8/143, 7.Nägeli Marco/M/8/140, 8.Bertschinger Diana/D/8/138, 9.Steinemann Rafael/M/8/137, 10.Paganini Tanja/D/8/116, 11.Fischer Stefan/S/6/126, 12.Steinemann Denise/D/7/98, 13.Hipp Pascale/D/6/85, 14.Walder Sven/H/5/77, 15.Grassi-Heitz Sabrina/D/5/71, 16.Frei Cornelia/D/4/65, 17.Reist Daniela/D/5/63, 18.Dursun Ömer/M/4/63, 19.Gehri Hans/S/4/57, 20.Köppel Richard/G/4/50, 21.Schnidrig Christoph/M/2/45, 22.Felbale Erich/M/2/40, 23.Oberholzer Cornelia/D/3/34, 24.Müller Philipp/M2/33, 25.Tanzillo Luana/D/3/32, 26.Halter Adrian/G/2/32, 27.Hafner Reto/M/2/31, 28.Dietrich Philipp/M/2/29, 29.Ortega Teresa/D/2/27, 30.Winkler David/M/2/27, 31.Massow Eddy/J/1/25, 32.Adank Sabrina/D/2/24, 33.Thür Patrick/G/2/23, 34.Pfister Yanik/F/1/22, 35.Ruf Tatjana/D/1/20, 36.Steiger Peter/S/1/18, 37.Steiner Jürg/M/1/17, 38.Schmid Ernst/S/1/15, 39.Figura Maurizio/M/1/13, 40.Thür Michèle/D1/13, 41.Dietrich Daniela/D/1/12, 42.Pradler Stefan/S/1/11, 43.Gerber-Fries Tanja/D/1/10.

Mega (Jg. 06 + 07): 1.Nägeli Laurin/07/8/197, 2.Frei Amina/07/8/178, 3.Hutzli Luca/06/8/177, 4.Figura Nicola/07/7/132, 5.Bertschinger Jeremy/06/5/108.

Rock (Jg. 08 + 09): 1.Winkler Levin/09/8/189, 2.Frei Marvin/09/8/181, 3.Tanzillo Domenico/09/8/172, 4.Reist Alec/09/8/161, 5.Hafner Noel/09/7/128, 6.Gerber Cedric/08/7/126. 7.Nägeli Nevio/09/5/107, 8.Franke Niklas/09/3/62, 9.Vishwakarma Aditya/09/3/51, 10.Hungerbühler Jayden/08/1/25, 11.Felbabel Charline/09/1/19.

Cross (Jg. 10 + 11): 1.Paganini Nils/11/8/197, 2.Steinemann Basil/10/8/176, 3.Hutzli Flurin/10/8/161, 4.Steinemann Aron/11/8/160, 5.Frei Jonas/11/8/155, 6.Bertschinger Iain/11/6/122, 7.Figura Alberto/11/6/97, 8.Hofer Janik/11/5/69,

9.Hafner Nicholas/11/4/64, 10.Müller Nick/10/4/62, 11.Franke Ben/11/3/62, 12.Nyman Marc/10/3/56, 13.Dietrich Laurin/10/3/48, 14.Mongelli Milo/10/3/35, 15.Kastel Emil/10/2/32, 16.Steiner Philip/11/2/32, 17.Rajtmajer Ava/11/2/24, 18.Viard Ernest/11/1/13.

Soft (Jg. 12- 14): 1.Dursun Onur/13/8/185, 2.Steinemann Ruben/13/8/181, 3. Frei Salome/12/8/169, 4.Paganini Noee/13/8/168, 5.Thür Gian/12/8/155, 6.Adank Flori/13/7/141, 7.Heitz Sean/12/6/112, 8.Vogler Joya/14/5/77, 9.Franke Mattis/12/4/70, 10.Rajtmajer Fee/12/2/29, 11.Adank Laurin/14/1/18, 12.Thür Sarina/15/1/18, 13.Winkler Jonas/14/1/16, 14.Felbable Justine/13/1/15.

Samichlaus-Feier

Während den letzten Jahren, hatten wir jeweils am Anschluss an das Clubrennen einen Chläushöck (ohne Samichlaus) durchgeführt.

Da die Heuligrueb-Hütte trotz meiner Vorreservation anderweitig vermietet wurde, hatte ich als Alternative die Walliseller Waldhütte reserviert.

Im Vorfeld haben dann ein paar Mitglieder verlauten lassen, dass sie sich von einer allfälligen Durchführung des Chläushöcks wegen der Corona-Pandemie und deren Massnahmen und Verordnungen distanzieren werden.

Aus Rücksichtnahme für die Nicht-Befürworter einer Chlausfeier, habe ich die reservierte Waldhütte wieder annulliert und somit konnte leider die traditionelle Chlausfeier nicht im gewohnten Rahmen abgehalten werden.

Nach der Rangverkündigung überreichte ich allen Anwesenden als Präsent ein kleines Chlaus-Säckli.

Da etliche Clubmeisterschafts-Teilnehmer von der Schneematschigen Strecke gekennzeichnet waren und trotz heissen Punschgetränke zu frieren begannen, verabschiedeten sie sich beizeiten.

Ein paar kälteresistente Mitglieder verweilten noch ein Weilchen bei der offenen Grillstelle und „brätelten“ ihre selber mitgebrachten Würste. Man wusste sich in unterhaltsamer Runde allerlei zu erzählen und vermochte sich auf die kommenden Festtage einzustimmen.

Bikepark (Chronologischer Verlauf)

Der Veloclub versucht seit Jahren einen Bikepark mit einem Pumptrack in Wallisellen zu realisieren, aber die kontaktierten Personen (Landwirte, Förster, Behörde etc.) hatten kein Einsehen.

Seit dem Frühling 2016, als Guido Welte der Jugendbeauftragte von Wallisellen, ein Bike-Park Projekt mit seinen betreuten Jugendlichen in Wallisellen realisieren wollte und mich wegen Mithilfe kontaktierte, keimte die Hoffnung erneut auf. In der Folge verbrachte ich unzählige Stunden mit Korrespondenzen und Telefonaten, sowie persönlichen Gesprächen und Örtlichkeiten begutachten.

Da im Verlauf der Zeit seitens involvierten Personen keine Zugeständnisse erfolgten, äusserte sich der Guido mit Vorwänden und Bedenken, womit schlussendlich dieses Projekt zulasten des „Skaterparks“ im Sportzentrum zurückgestellt wurde.

Im Mai 2019 lancierte der Dachverband der Schweizer Jugendparlamente eine sogenannte Engage-Kampagne, bei der eine handvolle Gemeinden – darunter Wallisellen – als Pilotgemeinden mitwirken, wobei der Walliseller Jugendbeauftragte Guido Welte in diesem Projekt involviert ist. Bei diesem Projekt können die Jugendlichen von Wallisellen ihre Ideen und Wünsche einbringen, was in Wallisellen fehlt.

Auf Geheiss von Guido Welte, sendete ich am 17. Mai allen Club-Kids eine E-Mail mit der Aufforderung, dass sie auf der Homepage von «Engage» schreiben sollen, dass sie einen Pumptrack oder Bikepark wünschen.

Daraufhin hatte der Basil Steinemann, mit Hilfe der Eltern, einen Bikepark gewünscht, wobei sein Anliegen mit etlichen positiven Kommentaren ergänzt und somit unterstützt wurde.

Anfangs September 2019, wurden die involvierten Eltern und ich von Guido Welte zu einer Gesprächsrunde in das Gemeindehaus eingeladen, wo rege über die Projekte «Pumptrack» und «Bikepark» diskutiert wurde.

Am 13. September hatte der Guido Welte eine E-Mail an die Eltern und mich gesendet und uns eingeladen das Bikepark-Projekt im Rahmen des sogenannten «Impact8304» Events am 2. Oktober vorzustellen.

Am 26. September fanden sich dann die Eltern und ich ein weiteres Mal zu einer Gesprächsrunde im Gemeindehaus zusammen. Die Eltern und ihre Kinder hatten beschlossen, ihr Bikepark-Projekt am «Impact8340 Event» zu präsentieren. In der Zwischenzeit hatten sie auch schon ein Werbe-Video erstellt und Plakate gebastelt.

Zusätzlich hatte ich die Clubmitglieder informiert, dass am Mittwoch den 2. Oktober um 19:00 Uhr in der 8304 Bar&Lounge die Veranstaltung «Impact8304» stattfindet. Damit die anwesenden Gäste vom Bikepark-Projekt beeindruckt sind, sollen möglichst viele «Fighters» Jugendliche sich zu dieser Veranstaltung einfinden und nach der Präsentation für lautstarke Stimmung sorgen.

An diesem Anlass stellten dann die Jugendliche ihre Projekte den anwesenden Vertreter der Gemeindebehörde und Presse, sowie Eltern und Jugendlichen vor.

So präsentierten auch ein paar Jugendliche von den «Fighters» ihr Bikepark-Projekt in Form eines tollen Video-Clips. Die Projekt-Präsentation entpuppte sich als ein toller Erfolg und auch im Walliseller Anzeiger wurde die Präsentation des Bikeparks lobend erwähnt. Sogar das Walliseller Fernsehen Televista hatte in der Folge den Video-Clip ausgestrahlt.

Am 6. November trafen sich Simon Kunz, Rafael Steinemann, Conni u. Pascal Frei, sowie ich bei Guido Welte im Gemeindehaus, um die Weiterentwicklung des Bikeparks zu besprechen.

Da Seiten von Guido Welte keine ersichtlichen Fortschritte getätigt wurden, haben die Familien Steinemann, Kunz-Paganini und Frei die IG Bikepark gegründet. Zusätzlich wurde ein 20-seitiges Dossier erstellt „Konzept Bikepark Wallisellen“.

Die Gründung der IG-Bikepark wurde bewusst gemacht, in der Annahme, dass man sich damit mehr Gehör bei den Gemeindevertretern verschaffen kann, als wenn man als Veloclub sprich „Fighters“ auftritt.

Die Bikepark-Vorstandsmitglieder (Präsident Rafael Steinemann, Vizepräsident Pascal Frei, Aktuar Simon Kunz, Kassierin Conni Frei, Beisitzerin Denise Steinemann, Beisitzerin Tanja Paganini) haben dem Guido Welte im Zusammenhang mit der Realisierung eines Bikeparks konkrete Abklärungen in Auftrag gegeben.

Mitte Januar 2020 erfolgte im Anzeiger von Wallisellen ein Aufruf der Gemeinde an die Bevölkerung, Ideen für eine Zwischennutzung des brachliegenden Halba-Areals einzureichen.

Nach Rücksprache mit mir und Benjamin Klante (3starcats), hatte am 23. Januar der Rafael Steinemann im Namen der IG-Bikepark ein detailliertes Dossier dem Gemeindevertreter Christian Leisi zukommen lassen.

Eigentlich beabsichtigte die IG-Bikepark einen Bikepark im Hardwald zu realisieren. Da die Zwischennutzung aber zeitlich begrenzt ist, erhofft man sich, dass dieser „Muster“ Bikepark eine gute Frequentierung erfährt, damit die Gemeindevertreter ersehen können, dass ein Bedürfnis vorhanden ist und man anschliessend einen grossen Bikepark realisieren kann.

Am 31. März teilte mir Rafael Steinemann mit, dass der Antrag eines Bikeparks für die Zwischennutzung in die engere Auswahl gekommen ist und er mit Gemeindevertretern vor Ort das Projekt erläutern muss.

Am 7. April informiert mich Rafael Steinemann, das IG-Bikepark von der Gemeinde Wallisellen die Erlaubnis erhalten hat, auf rund 1000 Quadratmetern einen Bikepark zu erstellen. Er hatte ein 15-seitiges Konzept entworfen, welches er dem Tiefbauamt zukommen liess.

Er vermerkte, dass er auf unsere Hilfe angewiesen sei, insbesondere bei der Konzeptionierung und der Realisierung, sowie bei der Material- und Werkzeugbeschaffung und für Feedbacks dankbar sei.

Am 8. April sendete ich jeweils eine E-Mail mit dem Konzept-Dossier an die zwei prädestinierten Bikepark-Experten Peter Steiger und an Stefan Pradler und hatte sie gebeten ein Feedback dem Rafael zu senden.

Am 1. Juni teilt mir Rafael Steinemann mit, dass die Gemeinde das Baugesuch für den Halba-Park eingereicht hat. Im Weiteren liess er verlauten, dass sie mit der Allianz Versicherung einen ersten Sponsor gewinnen konnten.

Am 9. September verkündete Rafael Steinemann, dass auf das Baugesuch keine Einsprachen erfolgt sind und die Baubewilligung erteilt wird. Im Weiteren werden noch anderweitige Sponsoren gesucht, um gewisse Materialien und den Unterhalt zu finanzieren.

Ich wurde durch Pascal Frei vom Verein «IG Bikepark Wallisellen» angefragt, ob der Veloclub sich auch an den Erstellungskosten beteiligen würde. An der Vorstandssitzung beschloss man dann, dass der Veloclub sich mit einem Betrag von CHF 1'000.00 an den Kosten beteiligen werde.

Mitte September hatten dann Gemeindearbeiter angefangen die Erdmassen für den Bikepark zu bewegen und die Grundgestaltung nach Plänen des IG-Bikepark Vorstandes vorgenommen. Anschliessen, übernahmen einige Mitglieder vom IG-Bikepark den Feinschliff und hatten mit Schaufeln und Schubkarren in Handarbeit die Tables, Kickers und Kurven verfeinert.

Über die Wintermonate lässt man die Piste ruhen, damit sich die Erdmasse festsetzen kann.

Der IG-Bikepark und die Gemeindebehörde hoffen im Frühling die Bikepark-Eröffnung durchführen zu können.

Schlusswort

Zusammenfassend bleibt zu erwähnen, dass das Jahr 2020 trotz Corona-Pandemie wiederum ein aktives und umfangreiches Vereinsjahr darstellte. Und es auch in sportlicher Hinsicht einige Highlights zu verzeichnen gab, der für eine zuversichtliche und erfolgsversprechende Zukunft spricht.

Leider gab es auch Momente, wo geplante Anlässe und Veranstaltungen, meistens aufgrund von Witterungseinflüssen, nicht wunschgemäss abgehalten oder durchgeführt werden konnten.

Es ist etwas bedauerlich, dass man teilweise etwas den Teamgeist und das engagierte Mitmachen vermisste, wie sie jedes Clubleben benötigt. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Angesprochenen wieder vermehrt zu aktivieren vermögen, damit sich auch weiterhin neue Radfans für den RVRW begeistern lassen.

Deshalb ein Appell an diejenigen, die sich aus welchen Gründen auch immer, nicht so am Clubprogramm beteiligen konnten, ein spezielles Aufrufen für das 2021.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes allen Aktiven und Hobby-Mitgliedern für ihren Einsatz danken und zu ihren Leistungen gratulieren, die sie während des Vereinsjahres erbracht haben. Natürlich möchten wir uns auch recht herzlich bei allen Gönnern, Spendern und freiwilligen Helfern bedanken, welche uns mit ihrem grosszügigen Entgegenkommen immer wieder tatkräftig unterstützen.

Einen speziellen Dank gebührt der Gemeinde Wallisellen und dem Informatikunternehmen Neo One AG, welche unseren Club mit einem Jugendförderungsbeitrag unterstützen, sowie "Hafner's Rad" Shop und die Huspo Sports Factory, wie auch dem AMW-Bike Shop und dem Trophy Bike Shop, welche unseren Mitgliedern mit Einkaufsrabatten entgegenkommen.

Herzlichen Dank auch allen Vorstands- und Ressort-Helfern und -Helferinnen für ihr Engagement. Sie haben sich unermüdlich und uneigennützig für das Wohl des Veloclubs engagiert, damit die anfallenden Club Belange reibungslos bewältigt werden konnten. Sie trugen somit zu einem guten Gelingen des Clubprogramms bei. Ihre kostbare, freizeitaufwändige Mithilfe wird eigentlich nur durch die Präsenz jedes einzelnen Mitgliedes entschädigt und gewürdigt.

Mit sportlichen Grüssen

Kari Hipp